

# TiHo

## Anzeiger



Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TiHo

- Arbeitsbeginn im  
Universitätsklinikum  
am Bünteweg

---

- Promotionsfeier

---

- Vorstellung Professor  
Dr. Ralph Brehm

---

**Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover**

**39. JAHRGANG  
Heft 1/2010  
März 2010**

# Arbeitsbeginn im Universitätsklinikum am Bünteweg – Teil I

Die ersten beiden Umzüge ins Universitätsklinikum am Bünteweg sind vollzogen. Die Klinik für Pferde und die Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel haben den Campus der TiHo am Bischofsholer Damm verlassen und ihre Arbeiten im neuen Universitätsklinikum am Bünteweg aufgenommen. Nach dem Ende des Wintersemesters (vor Redaktionsschluss) wird die Klinik für Kleintiere an den Bünteweg ziehen und den Umzug damit abschließen. Der Campus Bischofsholer Damm wird von der TiHo weiterhin genutzt. In den Altbaugebäuden wird eine Mensa als Ersatz für die bisherige Mensa am Robert-Koch-Platz entstehen. Weitere Räume werden für die am Campus verbleibende Klinik für kleine Klautiere und die Klinik für Rinder sowie als Lehrräume genutzt. Alle anderen Einrichtungen arbeiten unverändert weiter.

Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo, lobt das bauliche Konzept des Neubaus: „Alles wurde so angelegt, dass für die studentische Ausbildung, für die Forschung und die Patientenversorgung die bestmöglichen Bedingungen herrschen. Zudem wurde ein besonderes Augenmerk auf Tierschutz sowie die Arbeitssicherheit und damit auf den Arbeiterschutz gelegt. Dabei geht es nicht nur darum, mögliche Gefahren-

quellen auszuschließen und Unfällen vorzubeugen, sondern auch um gut durchdachte Arbeitsabläufe und die Vermeidung von unnötigen körperlichen Belastungen. Für die Forschung werden zudem sehr gute Bedingungen geboten“

## Klinik für Pferde

Die neuen Räumlichkeiten der Klinik für Pferde bieten auf rund 4.000 Quadratmetern für die Ausbildung der Studierenden, für die Forschung sowie für die Patientenversorgung beste Bedingungen. Das Gebäude und die technische Ausstattung müssen den hohen Anforderungen an Lehre, Forschung und Patientenversorgung genügen. Für die Diagnose von Krankheiten, aber auch für die Ausbildung der Studierenden wurden modernste Geräte angeschafft. So steht der Klinik für Pferde ein hochmoderner Computertomograph mit einem Röhrendurchmesser von 82 Zentimetern zur Verfügung, der es erlaubt bisher für die Computertomographie nicht zugängliche Körperregionen zu untersuchen. Hinzu kommen eine ganz auf die Pferdemedizin abgestimmte moderne Röntgenanlage und ein neuer Magnetresonanztomograph mit einer Feldstärke von drei Tesla, der in dieser Form deutschlandweit einzigartig ist und von allen Kliniken gemeinsam genutzt wird. Professor Dr. Karsten Feige, Leiter der Klinik für Pferde, erklärt: „Diese hervorragenden bildgebenden Verfahren ermöglichen uns noch bessere Diagnosemöglichkeiten auf mehreren Ebenen. In Kombination mit dem neuen Standard im

**Professor Dr. Karsten Feige und Dr. Gerhard Greif mit einem der ersten Patienten in der Klinik für Pferde**  
Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TiHo



**Der Betrieb wurde aufgenommen: Operation in der Klinik für Pferde**

Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TiHo

OP-Bereich und den mit modernen Techniken ausgestatteten Behandlungs- und Pflegebereichen können wir unsere Leistungsfähigkeit damit weiter steigern.“

Studierende und Patientenbesitzer/innen können die Operationen in einer eigens eingerichteten Zuschauerzone verfolgen. Zwei Operationsräume wurden mit Fenstern ausgestattet, die eine gute Sicht auf das Operationsgeschehen ermöglichen. Den Studierenden steht zusätzlich ein neuer Hörsaal zur Verfügung, der über 120 Plätze verfügt. Er befindet sich im Erdgeschoss und erlaubt es, Pferde in den praxisorientierten Unterricht unmittelbar einzubeziehen. Zudem wurde der Hörsaal mit neuester Medientechnik ausgestattet, die unter anderem „Live-Schaltungen“ in Untersuchungs- und Operationsräume erlaubt.

## Kontakt

### Klinik für Pferde

Anmeldung, Tel.: (05 11) 9 53-65 00  
E-Mail: pfdkli@tiho-hannover.de

### Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel

Anmeldung, Tel.: (05 11) 9 53-68 00  
**Auskunft Heimtiere,**  
Tel.: (05 11) 9 53-68 03  
**Auskunft Reptilien,**  
Tel.: (05 11) 9 53-68 10  
**Auskunft Zier- und Wildvögel,**  
Tel.: (05 11) 9 53-68 20  
E-Mail: heimtiere@tiho-hannover.de



Die Patienten sind in hohen, luftigen Stallungen untergebracht. Insgesamt stehen 60 stationäre Boxenplätze zur Verfügung, die zu einem großen Teil als Außenboxen oder als Boxen mit eigenem Paddock gestaltet sind. Neben dem Aspekt des Wohlbefindens der Pferde wurde bei der Planung eine größtmögliche Patientensicherheit berücksichtigt. „Alle Bereiche genügen den praktischen und hygienischen Anforderungen auf höchstem Niveau“, erklärt Professor Feige „und können bei Bedarf komplett voneinander getrennt werden, um beispielsweise die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern.“ Für Patienten, die mit Infektionskrankheiten vorgestellt werden, wurde eine Isolierabteilung mit eigenem Untersuchungsbereich eingerichtet, die eine vollständige Isolierung von Risikopatienten erlaubt und damit die größtmögliche Sicherheit für andere Pferdepatienten bietet.

## Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel

Die Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel gab es in dieser Form bisher nicht an der TiHo. Sie wird von Professor Dr. Michael Fehr geleitet, der zuvor unter dem Dach der Klinik für Kleintiere gearbeitet hat. Schon dort war er der Ansprechpartner für Heimtiere und Reptilien. Nach der Gründung der Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel werden in der Klinik für Kleintiere ausschließlich Hunde und Katzen behan-

delt. Als zusätzliche Neuerung wurde die von Dr. Norbert Kummerfeld geleitete Abteilung für Zier- und Wildvögel in die neu gegründete Klinik integriert. Auch er ist mit seiner Abteilung umgezogen und hat sich im Klinikum bereits eingerichtet.

„Die neue Klinik ist Ausdruck der notwendigen Spezialisierung im Rahmen der Kleintiermedizin. Die TiHo ist damit deutschlandweit ihrer Vorreiterrolle gerecht geworden, da bisher keine vergleichbare universitäre Einrichtung besteht“, berichtet Professor Fehr, „Wir konnten unsere Vorstellungen weitgehend in die Tat umsetzen und arbeiten jetzt mit und in dem Ergebnis, das bedeutet, in gut ausgestatteten Räumlichkeiten mit modernsten Geräten und Techniken.“ Die neue Klinik erstreckt sich über mehr als 1.000 Quadratmeter. Für die studentische Ausbildung stehen ein mit neuester Technik ausgestatteter Hörsaal und Demonstrationsraum mit 88 Sitzplätzen sowie ein Seminarraum zu Verfügung.

Durch die Volieren im zweiten Obergeschoss ist die Klinik von außen sofort zu erkennen. Der Abteilung Zier- und Wildvögel stehen damit sehr viel größere und modernere Unterbringungsmöglichkeiten für ihre Patienten zur Verfügung. Auch für die Mitarbeiter/innen wurden die Arbeitsbedingungen erheblich verbessert. So können digitale Röntgen- und Ultraschalluntersuchungsmöglichkeiten, Untersuchungs- und Laborräume, zwei Operationsräume, eine Zahnstation



**Pascale Günther füttert einen Patienten der Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel**

Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

sowie die für die stationäre Versorgung von Kleinsäugetern, Reptilien, Zier- und Wildvögeln notwendigen Stationsräume genutzt werden. Im Erdgeschoss befinden sich die Anmeldung und die Untersuchungs- und Behandlungsräume für ambulante Patienten. Der Betrieb ist inzwischen voll angelaufen. Professor Fehr: „Wir führen unsere Sprechstunden wie bisher durch, es wurden bereits verschiedenste Operationen wie Kastrationen, aber auch die Behandlung von Frakturen und Bisswunden durchgeführt. Man kann sagen: Nach dem Umzug hat der klinische Alltag begonnen.“ ■

## WDT – der starke Partner für jeden Tierarzt!



**Pfote drauf!**



Die Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG ist eine der führenden Firmen des deutschen Veterinär-Pharmamarktes. Mit derzeit ca. 15.000 Artikeln bieten wir Ihnen ein umfassendes Sortiment an Pharmazeutika, Praxisbedarfsartikeln und Großhandelsprodukten.

**Bestellen Sie bei uns:**

- alles in Top-Qualität
- bedarfsgerechte Mengen – just in time
- WDT-Pharmazeutika
- Praxisbedarf, Praxiseinrichtungen und Autoausbau – alles aus einer Hand

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG  
Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111  
Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de

## Mit Hochdruck zu sicheren und haltbaren Lebensmitteln

„Viele Verbraucher sind aufgrund ihrer Lebensumstände auf Lebensmittel angewiesen, die länger haltbar sind. Gleichzeitig stellen sie hohe Anforderungen an die Qualität der Waren. Um dies zu gewährleisten, benötigen wir hochwertige Verpackungen“, sagte Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner anlässlich der Übergabe eines Zuwendungsbescheids zur Förderung der Hochdrucktechnologie in der Lebensmittelherzeugung. Rund 1,7 Millionen Euro investiert das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) in ein Verbundprojekt zur Herstellung sicherer, qualitätsoptimierter Frischeprodukte mit verlängerter Haltbarkeit. Professor Dr. Günter Klein, Leiter des Instituts für Lebensmittelqualität und -sicherheit, nahm den Zuwendungsbescheid für die dreijährige Förderung gemeinsam mit seinen Verbundpartnern am 1. Dezember 2009 in Berlin entgegen.

Ziel des Projektes ist es, Hochdruckverfahren zum Entkeimen verpackter Lebensmittel einzusetzen und dafür geeignete Verpackungen zu entwickeln. Im Vergleich zur thermischen Pasteurisierung hat die Hochdruck-

technologie den Vorteil, dass wertvolle Inhaltsstoffe wie Vitamine, Aromen und sekundäre Pflanzenstoffe erhalten bleiben. Außerdem soll die Hochdruckbehandlung die Haltbarkeit von Lebensmitteln verbessern, ohne deren sensorische Qualität zu beeinträchtigen. Die Verbundpartner werden die Hochdrucktechnologie zunächst an Fruchtsäften und Fischprodukten testen. Das Verfahren soll sich aber auch zur Behandlung anderer leichtverderblicher Lebensmittel wie Milch und Fleischprodukte eignen.

Konkret sollen die mikrobiologischen Belastungen der Lebensmittel vollständig bzw. bis auf ein Minimum reduziert werden, sodass der Verzehr der Lebensmittel unbedenklich ist. Beim Transport vom Produzenten zum Einzelhandel oder beim Verbraucher selbst kann die Kühlkette unterbrochen werden, was bei Frischeprodukten zu einer erhöhten mikrobiologischen Kontamination führen kann. Ziel des Projektes ist es, ein technologisches Konzept zu entwickeln, das auch diese potentiellen, unvorhersehbaren Gefahren auffängt und über die hohe „Produkt-Ausgangsqualität“ die Sicherheit der Lebensmittel gewährleistet.

Durch die nahezu vollständige Reduzierung der mikrobiologischen Kontamination können zudem die Mindesthaltbarkeiten verlängert und eventuell die Lagertemperaturen erhöht werden. Die neuen Möglichkeiten der Hochdrucktechnologie sind in diesem Zusammenhang besonders vielversprechend. Bereits heute können bei Drücken ab ca. 5.000 bar Mikroorganismen in Lebensmitteln abgetötet und wertvolle Inhaltsstoffe wie Vitamine erhalten werden. Die Hochdrucktechnologie bietet die Möglichkeit, die „Entkeimung“ in der produkttypischen Endverpackung, also auch in den etablierten Kunststofftrays oder in Kunststoffflaschen, durchzuführen.

Allerdings sind noch viele Fragen zu Wechselwirkungen zwischen Prozessparametern, Lebensmittelinhaltsstoffen, Struktur, Qualität, Haltbarkeit und Verpackungsmaterialien ungeklärt. Diesbezüglich sollen die Zusammenhänge grundlegend hinterfragt werden. Über eine enge Kooperation von Forschungs- und Industriepartnern soll die wissenschaftliche Basis zu den hochdruckinduzierten Vorgängen im Lebensmittel erarbeitet und dann in der Entwicklung einer modernen Anlagen- und Prozesstechnik umgesetzt werden.



Dr. Gerhard Rech, BMELV, Simone Liss aus der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner, Dr. Volker Heinz, Leiter des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik, Professor Dr. Günter Klein, TiHo, Professor Dr. Peter Köhler, Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie, Professor Dr. Dietrich Knorr, TU Berlin, Dr. Peter Butz, Max Rubner-Institut Karlsruhe  
Foto: BMELV/Wernicke

## Spezialisierung für Reproduktionsmediziner

### TiHo als Weiterbildungsstätte des European College of Animal Reproduction (ECAR) anerkannt

Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover hat die Anerkennung als Weiterbildungsstätte des European College of Animal Reproduction (ECAR) erhalten. Damit findet das seit 2002 im Rahmen der Ausbildung von Diplomates des ECAR bestehende Engagement der TiHo eine konsequente Fortsetzung. Sechs Jahre hat Professorin Dr. Anne-Rose Günzel-Apel in der Prüfungskommission des Colleges mitgearbeitet; zudem wurden zwei Examina an der TiHo ausgerichtet. Begünstigend für die Zulassung dürfte sich darüber hinaus das an unserer Hoch-

schule bestehende speziesübergreifende Ausbildungssystem im Fachgebiet „Reproduktionsmedizin“ ausgewirkt haben.

Die Reproduktionsmedizinische Einheit der Kliniken ist nunmehr zur Ausbildung von Diplomates des ECAR für die Spezies Rind und kleine Wiederkäuer, Pferd, Schwein, Hund und Katze sowie für das Fachgebiet Biotechnologie berechtigt. Der entsprechende Antrag an das College wurde federführend von Professorin Günzel-Apel vorbereitet und eingereicht. Sie ist gemeinsam mit

Professorin Dr. Martina Hoedemaker, Professor Dr. Harald Sieme, Professorin Dr. Dagmar Waberski und Professorin Dr. Christine Wrenzycki für die Strukturierung und Durchführung des Residency-Programms und für die Betreuung der Residents verantwortlich. Derzeit nehmen drei Residents an diesem Programm teil. Einzelheiten über die Weiterbildung zum ECAR Diplomate können bei Professorin Günzel-Apel erfragt werden. Über das College und die Voraussetzungen für den Erwerb des Diplomates informiert die ECAR-Homepage: <http://ecar.vet-lyon.fr>

## EU fördert Netzwerk für lebenslanges Lernen

### Soziale Netzwerke für Wissensaustausch nutzen

Die Vorstellung, dass mit dem Ende des Studiums die Ausbildung abgeschlossen ist, ist längst überholt. Das Wissen nimmt stetig zu und lebenslanges Lernen ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die TiHo wird zur Unterstützung des lebenslangen Lernens gemeinsam mit der Universität Utrecht, dem Royal Veterinary College in London, der Universität für Agrarwissenschaften und Veterinärmedizin in Bukarest sowie der Szent István Universität in Budapest ein Expertennetzwerk entwickeln, in dem Tierärzte/innen und Studierende mit veterinärmedizinischen Fachkollegen/innen in Kontakt treten können.

Insgesamt fördert die EU das Projekt „Network on Veterinary ICT in Education“ (NOVICE) mit 400.000 Euro. Die TiHo erhält rund 100.000 Euro und wird für die technische Infrastruktur, die Einführung der Nutzer/innen in das Netzwerk und die Erstellung von Kursen und Anleitungen für das Netzwerk verantwortlich sein. In der ersten Phase des Projekts werden die Wissenschaftler/innen gemeinsam ein Konzept für das internetbasierte Netzwerk entwickeln und die Experten/innen an den Hochschulen einbinden, um es dann in einem zweiten Schritt für Studierende und Tierärzte/innen zu öffnen. Über Web 2.0-Techniken soll es künftig einfacher möglich sein, den Kontakt zu Fachkollegen/innen zu halten und fachliche Informationen abzurufen. Dr. Jan Ehlers, E-Learning-

Berater der TiHo erklärt: „Über sogenannte Lernmanagementsysteme erhalten die Studierenden schon heute einen Großteil ihrer Informationen für den Ablauf des Studiums. Dazu zählen zum Beispiel Prüfungszeiten und Noten, aber auch Lernmaterialien. Mit dem Ende des Studiums verlassen sie die Hochschule und verlieren so automatisch den Zugang zu dieser Plattform.“

Ehlers möchte den Studierenden und späteren Tierärzten/innen gemeinsam mit seinen europäischen Kollegen/innen eine Plattform bieten, die ihnen einen lebenslangen Zugriff ermöglicht – sogenannte Personal Learning Environments. Die Oberfläche dieser Plattform stellen sich die Nutzer/innen selbst zusammen: Nur die Techniken, die sie interessieren und die sie nutzen, werden auf ihrer individualisierten Nutzeroberfläche platziert. Die Techniken, die für dieses Werkzeug des lebenslangen Lernens eingesetzt werden sollen, sind beispielsweise Wikis, Internetforen, tiermedizinische Blogs oder soziale Netzwerke wie Facebook. So wird der Kontakt zu Fachkollegen/innen direkt ermöglicht. Da diese Form des lebenslangen Lernens auch für andere Disziplinen interessant ist, werden die Wissenschaftler/innen des Projektes NOVICE den Erfolg des Netzwerkes und die verschiedenen eingesetzten Techniken evaluieren und anderen Fachrichtungen zur Verfügung stellen.

*Über 50% niedrigere Beiträge für Berufseinsteiger in den ersten Jahren.*

**DEUTSCHE ÄRZTE**



**FINANZ**

DocD'or:  
Exklusive  
Berufsunfähigkeitsabsicherung  
für Mitglieder im bpt, dem  
Berufsverband Praktizierender Tierärzte

**Dipl.-Oec. Kerstin Rassau**  
Herderstr. 1 30625 Hannover

 **0511/ 55 47 49 0**

 **0511/ 55 47 49 20**

 [Kerstin.Rassau@Aerzte-Finanz.de](mailto:Kerstin.Rassau@Aerzte-Finanz.de)

Highlights:  
Reduzierte Beiträge für Berufseinsteiger,  
spezielle Konditionen für Tierärzte und  
Tiermedizinstudenten

**Berufsunfähigkeitsabsicherung**

Beatrice Grummer

## Luminex xMAP – neue technologische Ansätze in der Veterinärmedizin

In den letzten Jahren kamen in der tiermedizinischen Infektionsdiagnostik neben den klassischen virologischen und bakteriologischen Techniken besonders molekularbiologische Methoden wie PCR oder Real-Time-PCR zum Einsatz. Neuere Entwicklungen wie die Luminex xMAP-Technologie, die den schnellen parallelen Nachweis von Multiparameter-Panels in einer einzigen Probe erlauben, finden bis dato trotz ihrer Vorteile noch keine routinemäßige Anwendung.

Die Luminex xMAP-Technologie ist zurzeit eine der am schnellsten wachsenden und renommiertesten Multiplex-Technologien, die in den Life-Sciences, einschließlich der klinischen Diagnostik, angewendet wird. Mit auf xMAP-Technologie basierenden Tests können eine Vielzahl von Bioassays und Immuntests durchgeführt werden. Dazu werden beispielsweise Antikörper-Antigen-Reaktionen auf den Oberflächen von fluoreszenzkodierten Polystyrol-Kügelchen (Beads) in einem kompakten Analysegerät mit zwei verschiedenen Lasern und einem Hochgeschwindigkeit-Digitalsignal-Prozessor ausgewertet. An jedem dieser aktuell erhältlichen 100 verschieden kodierten Beads kann ein

solcher Immuntest ablaufen. Durch die Kombination verschiedener Beads können mit lediglich 40 Mikroliter Probe mehrere Ergebnisse produziert werden. Durch dieses Multiplexing können der Arbeitsaufwand und die Kosten für die Untersuchung einer Probe im Gegensatz zu den traditionellen Methoden wie ELISA deutlich reduziert werden.

Das EU-Referenzlabor für Klassische Schweinepest, das am Institut für Virologie der TiHo angesiedelt ist, arbeitet in dem EU-Projekt Go\_DIVA gemeinsam mit zahlreichen Partnern an der Entwicklung eines Schweinepest-Impfstoffes, der die Unterscheidung von infizierten und geimpften Tieren ermöglicht. Herkömmliche Impfstoffe lassen solch eine Differenzierung nicht zu, da die Tiere nach der Impfung die gleichen Antikörper aufweisen wie infizierte Tiere. Von einem freien Bestand kann aber nur dann gesprochen werden, wenn weder Virus noch Antikörper gegen das Schweinepest-Virus nachgewiesen werden. Deshalb ist das Ziel, einen markierten Impfstoff, einen sogenannten DIVA-Impfstoff (*Differentiation Infected from Vaccinated Animals*) zu entwickeln, um die geimpften von infizierten Tieren zu unterscheiden.

Mit dem Luminex-System kann die Diagnostik für den DIVA-Impfstoff schnell und effizient durchgeführt werden. Theoretisch erlaubt es gleichzeitig auf Antikörper von bis zu 100 unterschiedlichen Viren zu testen. In der humanmedizinischen Diagnostik hat das System bereits breite Anwendung gefunden: So wurde es nicht nur zur Detektion von antiviralen Antikörpern eingesetzt, sondern findet auch Einsatz zum Nachweis von bakterieller rRNA, Zytokinen oder Genotypisierung von Einzelbasen-Polymorphismen (*single nucleotide polymorphism*, SNP). Als aktuellste Entwicklung wird ein Neugeborenen-Screening auf Stoffwechselerkrankungen für Entbindungsstationen angeboten.

Vom Institut für Virologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover wurde im vergangenen Jahr ein Luminex-Gerät mit dem Ziel angeschafft, besondere Fragestellungen der Infektionsforschung und -diagnostik mit dieser neuen Methode zu bearbeiten. Zudem ist geplant, ab 2010 Seminare und praktische Kurse am Gerät für Wissenschaftler/innen und für das technische Personal der TiHo anzubieten. Interessierte sind schon jetzt eingeladen, das neue Gerät in Augenschein zu nehmen und Anwendungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Jörg Hartung

## Mehr Tierschutz durch Interdisziplinarität

### Marie Curie-Programm fördert Zusammenarbeit von Biowissenschaftlern und Ingenieuren

Am 12. Januar 2010 fiel beim „Kick-off-Meeting“ in der Katholischen Universität Leuven in Belgien der Startschuss für das im 7. Forschungsrahmenprogramm angesiedelte EU-Vorhaben „BioBusiness“. Rund 210.000 Euro erhält das Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der TiHo - vertreten durch Professor Dr. Jörg Hartung - aus dem Verbund, um mit universitären und wissenschaftlichen Partnern ein interdisziplinäres Forschernetz zu entwickeln, das Biowissenschaftler/innen und Ingenieure/innen zusammenbringt.

Ziel des Netzwerkes ist es, die wissenschaftliche Ausbildung von Tierärzten/innen, Tierwissenschaftlern/innen und Ingenieuren/innen durch die Arbeit an gemeinsamen Forschungsprojekten zu verbessern und das Verständnis für die Arbeitsmethoden der jeweils anderen Wissenschaftsdisziplinen zu erhöhen. Die Beteiligung von Forschungsinstituten und Industriepartnern erlaubt nicht nur eine breite Interdisziplinarität, es ermöglicht auch eine unmittelbare Bewertung erarbeiteter Ergebnisse

und Produkte im Hinblick auf deren Marktchancen. An der TiHo werden zusammen mit Industrie- und Forschungspartnern neue Analyse- und Sensorensysteme für die kontinuierliche Erfassung und Bewertung von Gesundheit, Wohlbefinden und Leistung landwirtschaftlicher Nutztiere mit dem Schwerpunkt Schwein entwickelt und geprüft. Neben der TiHo beteiligen sich Universitäten aus Belgien, Großbritannien und Italien an BioBusiness: Katholische Universität Leuven, The Royal Veterinary College, Universität Mailand sowie drei Forschungsinstitute aus Frankreich, den Niederlanden und Israel: Agence Française de Sécurité Sanitaire des Aliments, AFSSA, Animal Science Group aus Wageningen, Agricultural Research Organization aus Israel, Volcani Center und drei Industriepartner: DeLaval aus Schweden, Fancom aus den Niederlanden, und Petersime NV aus Belgien.

Weitere Informationen finden sich auf der Website: [www.bio-business.eu](http://www.bio-business.eu)

## „Ein Platz an der TiHo!“ - Hörsaalplatz-Patenschaften

Jede Hörsaalplatz-Patenschaft steht für eine besondere persönliche Verbundenheit mit der TiHo - wir stellen Ihnen einige der Patinnen und Paten vor.

### Familie Lindena aus Bexhövede



Dr. Joachim Lindena,  
Dr. Tjardo Lindena und  
Dr. Ursula Lindena aus Bexhövede  
Foto: Lindena

Wir haben uns entschieden, Patenschaften für drei Plätze im Großen Hörsaal des neuen Universitätsklinikums am Bünteweg zu übernehmen...

*„... weil wir alle drei, Eltern und Sohn, an der TiHo Veterinärmedizin studiert haben. Wann genau, kann man in Zukunft auf den Schildern der Hörsaalplätze lesen.“*

Mit der Übernahme einer Patenschaft für einen Hörsaalplatz im neuen Universitätsklinikum am Bünteweg fertigen wir für Sie ein kleines Metall-

schild an, das Ihren Namen trägt und auf einem Hörsaalstuhl angebracht wird. So ist „Ihr Platz“ immer erkennbar. Mit Ihrer Spende fördern Sie eine lebendige Campus-Kultur an der TiHo mit Begegnungen und Austausch zwischen den Angehörigen der TiHo, den Studierenden und den Gästen aus aller Welt.

Weitere Informationen zu den Hörsaalplatz-Patenschaften bekommen Sie unter [www.tiho-hannover.de/ihrplatz.htm](http://www.tiho-hannover.de/ihrplatz.htm) oder bei Antje Rendigs (05 11) 9 53-80 28.



Sohn Dr. Tjardo Lindena  
bekommt den Platz in der  
Mitte  
Foto: Rendigs



### Kurz notiert

**Außerplanmäßige Professorinnen**  
**Privatdozentin Dr. Elisabeth große Beilage** der Außenstelle für Epidemiologie in Bakum und **Privatdozentin Dr. Ute Radespiel** aus dem Institut für Zoologie wurde jeweils der Titel „Außerplanmäßige Professorin“ verliehen.

**Gremien**  
**Professor Dr. Pablo Steinberg**, Leiter des Instituts für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik, wurde in folgende, wissenschaftliche Gremien berufen: Wissenschaftlicher Beirat des Bundesforschungsinstituts für Ernährung und Lebensmittel, wissenschaftlicher Beirat des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung, Zentrale Kommission für die Biologische Sicherheit (ZKBS) und Nationale Akademie für Pharmazie und Biochemie Argentiniens.

**Dienstjubiläen**  
**Professorin Dr. Anne-Rose Günzel-Apel** aus der Reproduktionsmedizinischen Einheit der Kliniken, konnte am 11. Dezember 2009 auf ihr 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken.

**Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begingen:**  
**Professorin Dr. Marion Hewicker-Trautwein**, Institut für Pathologie, 12. Dezember 2009.  
**Karin Pavanetto-Born** aus dem Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie, 1. Februar 2010.  
**Apl. Professor Dr. Hans-Joachim Schuberth**, Arbeitsgruppe Immunologie, 30. Dezember 2009.  
**Karl-Heinz Windt**, Leiter des Dezernats für studentische und akademische Angelegenheiten, 30. Dezember 2009.

## Katalog

- **Praxisbedarf**
  - Einwegartikel
  - Gummiartikel
  - Instrumente
  - Kunststoffartikel
  - Schermaschinen
  - Stethoskope
  - Schraubtrockare
  - Tierwaagen
- **Schutzbekleidung**
  - Einweg-Schutzbekleidung
  - Berufskittel
  - Schürzen
  - Overalls
  - Geburtskittel
  - Stiefel
  - Birkenstock
- **Käfigmagnete**
  - CAP-SUPER II
  - PROPHYLAXE-2
  - Eingebler
- **Besamungszubehör**
  - künstliche Vaginen
  - Innenschläuche
  - Samenauffanggläser
  - ET-Zubehör
- **RÜSCH® Veterinärprogramm**
  - Sonden
  - Katheter
  - Trachealtuben
  - Zubehör




**bitte anfordern!**



LUDWIG BERTRAM GMBH  
 Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen  
 Telefon (+49) 05102 917-590  
 Telefax (+49) 05102 917-599  
 E-Mail: [mvinfo@medvet.de](mailto:mvinfo@medvet.de)  
 Internet: [www.medvet.de](http://www.medvet.de)  
**Fachhandel für Veterinärmedizin**

TiHo-Anzeiger 1/2010

7



# Jetzt noch bequemer.

Entdecken Sie neue Funktionen in Ihrem Fachbuchshop

## NEU

vollständig über-  
arbeiteter Shop für  
Veterinärmediziner

jetzt mit: Kunden-  
Login, Merkzettel,  
Blick ins Buch und  
mehr ...

sicher und einfach  
online bestellen

# fachbuch-schaper.de

Veterinärmedizin

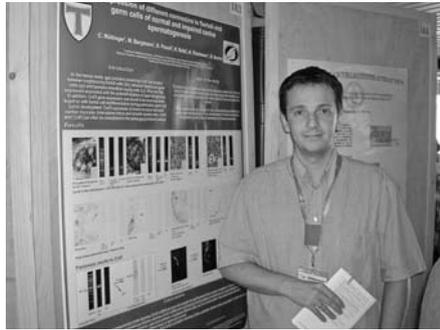
## Vater werden ist nicht schwer?

**Neu an der TiHo: Professor Dr. Ralph Brehm lehrt und forscht am Anatomischen Institut**

Ralph Brehm, Professor für Funktionelle Histologie und Zellbiologie, hat erst vor wenigen Monaten sein frisch renoviertes Büro im Anatomischen Institut bezogen und schon müssen die Handwerker wiederkommen: Der strenge Winter ist nicht spurlos an dem alten Gebäude vorübergegangen und das Schmelzwasser fließt von der frisch gestrichenen Decke. Professor Brehm nimmt es gelassen, seine Arbeit wird dadurch nicht beeinträchtigt. Außerdem gibt es zurzeit etwas, das viel aufregender ist als ein löchriges Dach: Er wird Vater. Jeden Moment kann das Telefon klingeln, das er neuerdings immer bei sich trägt. „Die ganze Arbeitsgruppe und das gesamte Institut fiebern mit“, erzählt Brehm. Dass die Stimmung gut ist, merkt man gleich, wenn man auf die Arbeitsgruppe trifft. Die täglichen Besprechungen finden im Gemeinschaftsraum direkt vor seinem Büro statt. Seine Tür ist immer offen.

Professor Brehm erzählt, dass er eigentlich in die Praxis wollte, es war immer sein Traum, Tierarzt zu werden. Als gebürtiger Kölner hatte er aber wenig Kontakt zu landwirtschaftlichen Nutztieren und seine Leidenschaft für Pferde war auch eher gering; da lag die Kleintierpraxis nahe. Nach dem Ende seines Studiums in Gießen wollte er dann eigentlich eine Doktorarbeit in der dortigen Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz beginnen. Es kam ihm aber ein Angebot des DFG-Graduiertenkollegs „Zell-Zell-Interaktion im Reproduktionsgeschehen“ dazwischen und so rückte er bald von seinem ursprünglichen Berufsziel ab.

Für seine Doktorarbeit im Graduiertenkolleg arbeitete Brehm an den Ursachen der männlichen Infertilität und legte damit den Grundstein für seine wissenschaftliche Laufbahn und seinen heutigen Forschungsschwerpunkt. Neben Chromosomenanomalien oder Störungen in der Hormonproduktion zählen Hodentumoren zu den möglichen Gründen für die Unfruchtbarkeit des Mannes. Professor Brehm konzentriert sich auf die zellulären Vorgänge während der Spermatogenese, er erklärt: „Die Kommunikation zwischen den Zellen ist sehr wichtig“. Sie funktioniert unter anderem



**Professor Dr. Ralph Brehm** Foto: privat

über so genannte Gap Junctions – kanalbildende Proteine, die die Plasmamembranen zweier Zellen miteinander verbinden und so den direkten Austausch von Molekülen ermöglichen. Treten Hodentumoren auf, wird diese Zell-Zell-Kommunikation gestört. Die Tumorzellen kapseln sich ab und kommunizieren nur noch untereinander, die Verbindung zu den gesunden Nachbarzellen wird unterbrochen.

„Das dramatische aber auch spannende an humanen Hodentumoren ist ihre frühe Entstehung, bereits während der Schwangerschaft im Mutterleib werden beim Menschen ihre Strukturen angelegt. Wir haben einen vergleichbaren Ablauf in der Tierwelt bisher nicht gefunden.“ Während seiner Doktorarbeit und der anschließenden Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Juniorprofessor hat Brehm Gewebeproben von jungen Männern mit unterschiedlichen Tumorstadien untersucht, um zu erfahren, was während der Entwicklung mit den Tumorzellen und den normalen Nachbarzellen passiert. Denn erst mit der Pubertät beginnen die ursprünglichen Tumorzellen, sich zu teilen und so die Tumorentwicklung in Gang zu setzen. Aus der Literatur war bekannt, dass das Protein Connexin 43 bei Tier und Mensch am Aufbau der Gap junctions im Hoden beteiligt ist. Die Untersuchungen an Biopsien zeigten, dass die Zell-Zell-Kommunikation immer weiter abnimmt, je weiter fortgeschritten die Tumorentwicklung ist und dass weniger Connexin 43 gebildet wird. Deshalb lag die Frage nahe, was passiert, wenn das Connexin 43 gänzlich fehlt? Professor Brehm konnte diese Frage mit Hilfe funktioneller transgener Knock-out-Mäuse beantworten – und wurde dafür

mehrfach ausgezeichnet. Mit einem molekulargenetischen Trick erhielt Professor Brehm eine Mausgeneration, bei der das Gap junction-Protein Connexin 43 nur in bestimmten Zellen des Hodens, den sogenannten somatischen Sertoli-Zellen, „ausgeknockt“ ist. Diese Zellen sind für die Entwicklung der Keimzellen essentiell. Er zeigte, dass diese Zellen ohne Connexin 43 ihren Teil zum Bau der Kommunikationskanäle zu den Keimzellen nicht mehr leisten konnten und der Molekülaustausch zwischen Sertoli- und Keimzellen ausblieb. Die Folgen waren eine gestörte Spermatogenese und infertile männliche Tiere.

Was aber passiert, wenn die Connexin 43-Produktion in den Keimzellen ausbleibt? Wie sind die Erkenntnisse für die Veterinärmedizin nutzbar? Welches Tiermodell eignet sich am besten? Gibt es Tiere, bei denen, genau wie beim Menschen, schon im Embryo die Tumoranlagen im Hoden ausgebildet werden? Diese Fragen haben Brehm schon während seiner Zeit als Juniorprofessor in Gießen und als Projektleiter in der DFG-Forschergemeinschaft „Male factor infertility due to impaired spermatogenesis“ umgetrieben. Er wird ihnen jetzt mit neuen Kooperationspartnern an der TiHo nachgehen – hoffentlich ohne weitere Wassereinbrüche und mit väterlichem Stolz, der der vorväterlichen Aufregung gewichen ist.



**Ehemalige und aktuelle Mitarbeiter des Anatomischen Instituts haben zu Ehren des kürzlich verstorbenen Professors Dr. Helmut Wilkens eine Gedenktafel im Hörsaal des Instituts anbringen lassen. In einer Feierstunde würdigten die derzeitige Direktorin des Instituts Professorin Dr. Christiane Pfarrer und sein damaliger Nachfolger Professor Dr. Helmut Waibl sein Lebenswerk und brachten ihre hohe Anerkennung zum Ausdruck.**

Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TiHo

## Eine besondere Promotionsfeier

„Der Tag der Winterpromotion ist etwas Besonderes, da er den Rückblick aufs Jahr erlaubt“, sagte TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif während seiner Ansprache zur Promotionsfeier. Da das Jahr 2009 für die TiHo sehr ereignisreich war, war der Rückblick in diesem Jahr sogar noch ein wenig besonderer als sonst. Nach über zweijähriger Bauzeit war zum Zeitpunkt der Promotion mit der Klinik für Pferde die erste Einrichtung in das Universitätsklinikum am Bünteweg eingezogen und dort wurden bereits die ersten Patienten behandelt. „Mit dem Umzug nach über 100 Jahren hat die Klinik eine Stätte sehr erfolgreichen Wirkens verlassen.“ Greif berichtete von 20 weiteren Baustellen, die - unter anderem finanziert aus dem Konjunkturpaket II - zurzeit

an der TiHo durchgeführt werden. „Alle Investitionen sehen Sie bitte als besondere Anerkennung der Leistung der TiHo in Lehre, Forschung und Dienstleistung“, sagte er.

Zu den besonders bemerkenswerten internationalen Partnerschaften der TiHo gehört die langjährige Verbundenheit zur Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität in Ankara. Die Partnerschaft ist gekennzeichnet durch enge und herzliche Freundschaften - und durch eine inzwischen 30-jährige Dauer. Im Jahr 1977 wurde sie von Professor Dr. Sati Baran und Professor Dr. Dr. Bernd Ließ ins Leben gerufen und im Jahr 1979 offiziell vereinbart. Seitdem ist sie durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftler/innen und



Ein besonderer Tag:  
Professorin Dr. Andrea Tipold mit  
Dr. Iris Kieseewetter

Foto: Ullrich

### Preisverleihungen

Besondere wissenschaftliche Leistungen würdigt die TiHo mit der Verleihung von Preisen.

#### Erich Aehnelt-Gedächtnispreis

##### Dr. Christoph Kock

Institut für Mikrobiologie und Klinik für kleine Klauentiere  
Dissertation: Vergleich verschiedener Immunisierungsstrategien gegen *Streptococcus suis* beim Schwein: Zusammenhang zwischen humoraler Immunantwort und Protektion

#### Eberhard Lienhop-Gedächtnispreis

##### Dr. Annika Boulaaba

Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit  
Dissertation: Eutergesundheit von Ziegen sowie durchflusszytometrische Differenzierung capriner Milchkzellen

##### Dr. Kerstin Kuhn

Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit und im Bundesinstitut für Risikobewertung  
Dissertation: Wirkungsorientierte Analytik von polyzyklischen aro-

matischen Kohlenwasserstoffen in geräucherten Fleischwaren

#### Wilhelm Schulze-Gedächtnispreis

##### Dr. Doris Höltig

Klinik für kleine Klauentiere und Institut für Mikrobiologie  
Dissertation: Vergleichende klinische Untersuchungen an Ferkeln der Rassen Deutsche Landrasse, Hampshire, Piétrain und Deutsches Edelschwein hinsichtlich unterschiedlicher Erkrankungsgrade nach einer Aerosolinfection mit *Actinobacillus pleuropneumoniae*

#### Förderpreis Tiermedizin der Kurt Alten-Stiftung

##### Dr. Katherina Goris

Institut für Virologie  
PhD-Arbeit: Interaktion des respiratorischen Synzytialvirus mit primären Lungenepithelzellen

#### Gerhard Domagk-Preis für Biowissenschaften

##### Dr. Reiner Georg Ulrich

Institut für Pathologie  
PhD-Arbeit: Histologische und mole-

kularbiologische Untersuchungen zur De- und Remyelinisierung bei der murinen Theilervirus-Enzephalomyelitis

#### DAAD-Preis

##### Karim Majid

aus Marokko ist seit dem Wintersemester 2004/05 Student der Veterinärmedizin an der TiHo und zeigt seit Beginn seines Studiums besonderes Engagement bei der Betreuung und Integration ausländischer Studierender, indem er beispielsweise neue Studierende vom Flughafen abholt, mit ihnen Behördengänge erledigt oder sich zur fachlichen Beratung rund ums Studium zur Verfügung stellt.

Weiterhin ist er außerordentlich offen und interessiert an allen internationalen Hochschulaktivitäten, wie dem Hannover-Lyon-Austausch, in dem sich zweimal jährlich Studierende der Partneruniversität aus Lyon und der TiHo begegnen. Hierbei ist er, auch bedingt durch seine Muttersprache, ein wertvoller Ansprechpartner und Gastgeber für die französischen Studierenden.

durch gemeinsame wissenschaftliche Projekte lebendig und erfolgreich. Der Präsident hieß Professor Dr. Ibrahim Burgu, Dekan der Veterinärmedizinischen Fakultät in Ankara und Ehrenbürger der TiHo, Professor Dr. Hakki Izgür, Vizedekan, sowie Professor Dr. Neccmettin Tekin willkommen. Er dankte ihnen für ihr langjähriges Engagement und überreichte ihnen eine Jubiläumsurkunde.

Die besondere Herausforderung für die Festredner/innen während der Promotionsfeier liegt in der Präsentation ihrer Forschungsarbeiten vor einem sehr heterogenen Publikum. Professorin Dr. Christine Wrenzycki meisterte diese Aufgabe mit einem Vortrag über das „Rendezvous im Reagenzglas - Neue Wege der Reproduktion in der Rinderzucht“. Sie erklärte, wie die künstliche Befruchtung in der Rinderzucht eingesetzt wird und zeigte die stetige Verbesserung der Methoden und der Befruchtungsergebnisse in den letzten Jahren auf. Inzwischen werden bovine Embryos, die *in vitro* befruchtet wurden weltweit eingesetzt. Dabei beeinflussen verschiedene Parameter die Geburt gesunder Kälber. Dazu gehören die Morphologie des Embryos unter dem Mikroskop, die Entwicklungskompetenz, der Metabolismus und das Genexpressionsmuster. Wrenzycki konnte in ihren Arbeiten zeigen, dass *in vitro* gewonnene Embryos im Vergleich zu *in vivo* gereiften eine in fünf Punkten veränderte RNA-Expression zeigen. Ob darin die



**Besondere Gäste: Professor Dr. Ibrahim Burgu, Professor Dr. Hakki Izgür, und Professor Dr. Neccmettin Tekin waren zum Jubiläum der Partnerschaft aus der Türkei angereist**

Foto: Ullrich

Ursache für das meist vergleichsweise hohe Gewicht der *In-vitro*-Kälber liegt? Das gilt es zu erforschen.

Hinter den Hauptpersonen der Promotionsfeier, den Promovendi, liegt eine besondere Zeit mit Höhen und Tiefen, aber auch mit einem besonderen Erfolg, der in der Überreichung der Urkunden während der Promotionsfeier seinen Höhepunkt findet. Es wurden 56 Promovendi zum Dr. med. vet. promoviert, 42 weibliche und 14 männliche Promovendi. Zusätzlich haben fünf Promovendi im PhD-Programm „Veterinary Research and

Life Science“ und 13 Promovendi im PhD-Programm des Zentrums für systemische Neurowissenschaften“ ihren Abschluss erlangt. Dr. Ana Hanstedt und Dr. Hanna Stinshoff betrachten die Zeit der Dissertation in ihrer Ansprache als eine ganz besondere Krankheit, die am häufigsten bei Patienten um die 30 auftritt. Während der Krankheiten treten in verschiedenen Phasen charakteristische Symptome auf: von Euphorie, Verwirrung, blindem Aktionismus über mehrere Verzweiflungsphasen bis zur finalen Euphorie, die besonders während und nach der Promotionsfeier in der Aula auftritt.

**Susanne Lindhoff**

### **Infoveranstaltung zur betrieblichen Altersvorsorge (VBL)**

Aufgrund häufiger gesetzlicher Änderungen und der komplexen Materie ist das Thema Altersvorsorge, der Schutz bei einer Erwerbsminderung und die Hinterbliebenenversorgung wichtiger und aktueller denn je. Deshalb gewinnt auch die betriebliche Altersvorsorge weiter an Bedeutung. Der Personalrat und das Gleichstellungsbüro der TiHo veranstalteten aus diesem Grund am 9. Dezember 2009 eine Informationsveranstaltung zur betrieblichen Altersvorsorge für alle Angehörigen der TiHo.

Gerald Rubel von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder stellte die VBL als Zusatzversorgungskasse vor und zeigte Wege auf, die Rentenlücke zu schließen. Des Weiteren informierte er über die Möglichkeit der staatlichen Förderung, insbesondere die „Riester-Förderung“ und der Entgeltumwandlung. Um möglichst vielen Beschäftigten die Teilnahme zu ermöglichen, fand der Vortrag jeweils an einem Vormittags-

und einem Nachmittagstermin statt. Der Einladung folgten insgesamt knapp 100 Beschäftigte der TiHo.

Im Anschluss an den Vortrag konnten Fragen gestellt und Einzelberatungen in Anspruch genommen werden.

Wer nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte, hat die Möglichkeit, die Präsentation zum Vortrag auf den Seiten des Gleichstellungsbüros unter [www.tiho-hannover.de/service/frauen/vbl.pdf](http://www.tiho-hannover.de/service/frauen/vbl.pdf) aufzurufen oder sich direkt mit dem VBL in Verbindung zu setzen:

Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder  
Hans-Thoma-Straße 19, 76133 Karlsruhe  
Telefonische Beratungen unter der  
Telefonnummer (07 21) 1 55-8 86  
E-Mail: [kundenservice@vbl.de](mailto:kundenservice@vbl.de), Internet [www.vbl.de](http://www.vbl.de)

## Impfen für Afrika!

### Zum 7. Mal impfen Tierärztinnen und Tierärzte deutschlandweit für einen guten Zweck

Am 11. Mai ruft der Verein Tierärzte ohne Grenzen e.V. wieder alle Tierärztinnen und Tierärzte dazu auf, am Aktionstag „Impfen für Afrika!“ teilzunehmen. Im Jahr 2009 beteiligten sich 834 Praxen und spendeten mehr als 160.000 Euro. „Wir möchten uns bei allen teilnehmenden Tierärztinnen und Tierärzten ganz herzlich für die tolle Unterstützung bedanken“, so Dr. Frajo Siepelmeyer, Vorstandsvorsitzender von Tierärzte ohne Grenzen. Dr. Hans-Joachim Götz, Präsident des Bundesverbandes praktizierender Tierärzte, ist erneut Schirmherr des Aktionstages.

Die Spenden aus Impfen für Afrika! 2010 unterstützen die Arbeit von Tierärzte ohne Grenzen e.V. - in diesem Jahr ein Projekt zur Tollwutbekämpfung in der Massai Mara in Kenia: Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben jedes Jahr mehr als 55.000 Menschen an Tollwut, etwa 95 Prozent davon in Afrika und Asien. Hunde sind dabei die häufigste Infektionsquelle: 99 Prozent der weltweiten Todesfälle bei Menschen sind auf die Übertragung des Virus durch Bisse tollwütiger Hunde zurückzuführen. Besonders gefährdet sind Kinder, 30 bis 60 Prozent der Opfer von Hundebissen

sind Kinder unter 15 Jahren. Sie werden häufig beim Spielen von Hunden gekratzt oder gebissen. Da sie sich der Gefahr einer Tollwutinfektion meist nicht bewusst sind, machen sie auf kleinere Verletzungen nicht aufmerksam, so dass diese unbemerkt bleiben. Doch nur, wenn unmittelbar nach dem Biss eine fachkundige medizinische Versorgung erfolgt, ist die Krankheit noch zu stoppen. Die Behandlung kostet in Afrika umgerechnet etwa 40 US-Dollar - Kosten, die für einen Durchschnittshaushalt kaum aufzubringen sind, wenn man bedenkt, dass das durchschnittliche Einkommen etwa 1,5 US-Dollar pro Tag und Person beträgt. Um die Tollwut weltweit kostengünstig einzudämmen, empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die vorbeugende Impfung von Hunden.

Hier setzt ein Projekt von Tierärzte ohne Grenzen e.V. an, das seit 2006 in der kenianischen Massai Mara durchgeführt wird. Die Menschen dort halten viele Hunde, unter anderem, um ihre Nutztiere vor Angriffen durch Raubtiere zu schützen. Die Haushundpopulation umfasst allein im Projektgebiet von Tierärzte ohne Grenzen geschätzte 20.000 Tiere. Vor Projektbeginn stellte die Tollwut in

diesem Gebiet ein massives Problem dar: Es kam regelmäßig zu Bissverletzungen durch tollwütige Hunde und Übertragung des Virus auf Menschen. Auch Wild- und Nutztiere in der Massai Mara waren durch Tollwut bedroht. Durch vorbeugende Impfungen und intensive Aufklärungsarbeit ist es Tierärzte ohne Grenzen e.V. gelungen, die Zahl der Hundebisse und Tollwutfälle bei Menschen deutlich zu reduzieren. Mit diesem Projekt leistet Tierärzte ohne Grenzen einen wichtigen Beitrag zur Tollwutbekämpfung. Der Verein ist seit 2008 „offizieller Partner für Tollwutprävention“ der Alliance for Rabies Control, die unter anderem den jährlichen Welttollwuttag veranstaltet.

Tierärztinnen und Tierärzte können dieses Projekt unterstützen, indem sie am 11. Mai 2010 an Impfen für Afrika! teilnehmen und die Hälfte ihrer Impfeinnahmen dieses Tages an Tierärzte ohne Grenzen e.V. spenden. Nähere Informationen zum Impftag sowie ein Anmeldeformular finden Sie auf [www.impfenfuerafrika.de](http://www.impfenfuerafrika.de). Die Anmeldung ist auch telefonisch unter (05 11) 9 53-79 97 möglich sowie schriftlich per E-Mail an [impftag@togevo.org](mailto:impftag@togevo.org) oder per Fax an (05 11) 953-82 79 95.

## Eine Olga für Ruthe

### Lehr- und Forschungsgut Ruthe wird für seine überzeugende Milchwirtschaft ausgezeichnet

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen vergibt jedes Jahr den Milchlandpreis und zeichnet damit die Besten der 13.700 milcherzeugenden Betriebe in Niedersachsen aus. Im November 2009 nahm Hartmut

Mohwinkel in Vertretung für Dr. Christian Sürle gemeinsam mit Anne-Christine Stallbaum auf einer Festveranstaltung in Bad Zwischenahn die Urkunde entgegen. Im Mittelpunkt der Festansprachen des Niedersächsischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Hans-Heinrich Ehlen sowie des Landvolkpräsidenten Werner Hilse und Peter Cornelius, Vorsitzender der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V., standen die Anerkennung der unternehmerischen Leistung der Preisträger und deren Bemühen um ein vorbildlich hohes Qualitätsniveau in der Milcherzeugung. „Der Milchlandpreis-Wettbewerb liefert wieder überzeugende Belege für das Qualitätsbewusstsein und die Leistungsfähigkeit unserer milcherzeugenden Betriebe in Niedersachsen. Dafür gebührt Ihnen Dank und Anerkennung“, lobte Minister Ehlen die Sieger.

Eine Fachjury hatte in den Monaten zuvor die Betriebe, die sich für den Milchlandpreis beworben haben, besucht und ausführlich geprüft. Im Vordergrund stand dabei die vorbildliche und erfolgreiche Betriebsführung, insbesondere hinsichtlich der Erzeugung hochwertiger Qualitätsmilch. Das Lehr- und Forschungsgut Ruthe bewirtschaftet 242 Hektar und erzeugt jährlich rund 720.000 Liter Milch. Die Milchviehherde umfasst 85 Milchkühe und rund 100 Rinder weiblicher Nachzucht.



**Anne-Christine Stallbaum und Hartmut Mohwinkel (Mitte) nahmen die Auszeichnung von Jan Heusmann und Peter Cornelius entgegen** Foto: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen

## Wissen schützt Tiere

### KinderUniHannover: Warum Tierschutz bereits zu Hause beginnt

Professor Dr. Hansjoachim Hackbarth, Leiter des Instituts für Tierschutz und Verhalten der TiHo, veranschaulichte in der letzten Vorlesung der KinderUniHannover in diesem Wintersemester, warum Wissen Tiere schützt und Tierschutz bereits zu Hause anfängt.

Den Wunsch, sich ein Tier anzuschaffen, haben fast alle Kinder irgendwann. Häufig findet die Wahl eines Haustieres nach emotionalen Gesichtspunkten statt und wird geprägt durch die zumeist vermenschlichende Darstellung von Tieren in den Medien. So stieg nach dem Kinoerfolg „Nemo“ die Nachfrage nach Clownfischen rasant an. Tiere haben jedoch eigene Ansprüche, denen man zu Hause gerecht werden muss. Darum sollte man sich vor der Anschaffung eines Haustieres ausführlich über dessen Biologie und Haltung form informieren. Auch der Zeitaufwand und die Kosten, die die Anschaffung und Pflege in Anspruch nehmen, sollten kalkuliert werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, über den man sich vorab informieren sollte, ist das Tierverhalten. „Sozial lebende Tiere sollten nie einzeln, solitär lebende Tiere nie in der Gruppe gehalten werden“, erklärte Professor Hackbarth seinen rund 400 begeisterten Zuhörern/innen. Nur so könne



**Professor Dr. Hansjoachim Hackbarth erklärte den Schülerinnen und Schülern, was sie bei der Anschaffung eines Tieres beachten müssen** Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TiHo

eine artgerechte Haltung von Haustieren gewährleistet werden, die Mensch und Tier gleichermaßen Freude bereitet.

Nach der Vorlesung waren im Foyer des Instituts für Pathologie und draußen vor dem Institut Schlangen, Hunde und sogar ein Pferd zu sehen. Bei fachkundigen Mitarbeiterinnen des Instituts für Tierschutz und Verhalten konnten sich die Schülerinnen und Schüler zudem Ratschläge für die Anschaffung eines geeigneten Haustieres holen - nach dem Motto „Wissen schützt Tiere“.

### Antje Rendigs

## Hexen in der Heizzentrale

### Das TiHo-Theater begeistert sein Publikum mit Geschichten aus der Scheibenwelt von Terry Pratchett

Die beiden Hexen Esme Wetterwachs und Nanny Ogg reisen nach Ankh-Morpork. Im dortigen Opernhaus spukt eine seltsame Gestalt mit Maske und begeht sogar Morde. Klar, dass die beiden Hexen dem Geheimnis auf die Schliche kommen wollen... Terry Pratchett nimmt mit seinem Roman „Mummenschanz“ Opern im Allgemeinen und „Das Phantom der Oper“ im Besonderen auf die Schippe. Dieses Buch ist seine 18. Geschichte aus der Scheibenwelt und es unterhält im gewohnten Pratchett-Stil mit Spannung, Situationskomik, Wortspielen und Running Gags.

Das TiHo-Theater hat sich in diesem Jahr für die Aufführung von „Mummenschanz“ oder wie sie es nennen „Hinter den Masken“ von Terry Pratchett entschieden. Es war eine mutige Entscheidung, denn die Umsetzung der Fantasiewelten auf der Bühne war sicherlich nicht einfach. Und wie wird das TiHo-Publikum auf Hexen, sich in Menschen verwandelnde Katzen,

Zauberkünste und eine Menge englischen Humors reagieren? Die Antwort ist: begeistert. Die TiHo-Schauspieler/innen haben mit viel Können, Ideenreichtum und Liebe zum Detail die Geschichte erzählt und dafür gab es häufig Szenenapplaus. Trotz ein paar wenigen Längen im Mittelteil waren die meisten Zuschauer beim großen Schlussapplaus erstaunt, dass es schon 23:00 Uhr war. Die drei Stunden waren wie durch Zauberhand vergangen.

Was sich kurz vor der Vorführung am Mittwochabend auch mit Zauberei nicht so schnell ersetzen ließ, war ein Schauspieler, der zwei Sätze zu sagen gehabt hätte, aber kurzfristig ausfiel. Ein glücklicher Zufall führte dann Professor Dr. Horst Wissdorf, der als Zuschauer sehr frühzeitig eingetroffen war, im Foyer des Theaters mit seiner ehemaligen Studentin Isabell Stich, die die Hexe Esme Wetterwachs spielte, zusammen. So kam Professor Wissdorf unerwartet zu einem Auftritt im TiHo-Theater, den er mit Bravour meisterte. Professor Wissdorfs Rolle wurde an den anderen Spieltagen von den TiHo-Gastschauspielern Mircea Doniga-Crivat, Professor Dr. Hansjoachim Hackbarth, Dr. Rüdiger Koch und Dr. Christian Sürle übernommen.



**Die mysteriösen Todesfälle sind aufgeklärt, die Opernbühne ist wieder sicher. Die TiHo-Schauspieler/innen am Ende ihres Stückes „Hinter den Masken“** Foto: Christian Stolz

Annette Springorum, Karl-Heinz Linkert, Jörg Hartung

## Weiter im Fokus: Ammoniak und Umwelt

### Workshop im Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie

Ammoniakgas hat einen großen Einfluss auf die Umwelt, Beispiele dafür sind die Versauerung naturbelassener Böden, das Waldsterben oder die Eutrophierung von Gewässern. Etwa 80 Prozent der weltweiten Ammoniakemissionen stammen aus der Nutztierhaltung. Für die Überwachung der Ammoniakemissionen ist richtiges Messen und Bewerten von großer Bedeutung. Die Arbeitsgemeinschaft „Ammoniak in der Umwelt - richtig Messen und Bewerten“ veranstaltet daher jährlich einen wissenschaftlichen Workshop.

Die achte Veranstaltung dieser Art war gut besucht und fand in den Räumen des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie (ITTN) der TiHo statt. Der Einladung von Professor Dr. Jörg Hartung und Dipl.-Ing. Michael Köster vom Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim waren Wissenschaftler/innen aus unterschiedlichen Arbeitsgebieten gefolgt. Vom 4. bis 5. November 2009 präsentierten und diskutierten sie aktuelle Forschungsergebnisse sowie neueste Erkenntnisse und Nachweisverfahren im Bereich der Spurengasanalyse. Professor Hartung wies in seiner Begrüßungsrede auf die umwelthygienischen Wirkungen und auf die erhebliche gesundheitliche Bedeutung von Ammoniak in der Stallluft für Mensch und Tier hin. Dr. Andreas Hainisch und Dipl.-Ing. Richard Lochte vom Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim übernahmen im Anschluss die Moderation der Vortragssektionen des Workshops.



**Die Teilnehmer/innen diskutierten während des Ammoniak-Workshops das Für und Wider von Methoden und Verfahren**  
Foto: privat

Der thematische Schwerpunkt der Tagung lag neben Ammoniak, seiner Entstehung, Detektion und Neutralisation auf anderen Stickstoffverbindungen und Schadgasen, wie Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), in der Atmosphäre. Die Waldschäden, die erstmals in den 1980er Jahren in ganz Mitteleuropa auftraten, haben den Anstoß für das Bundesimmissionschutzgesetz mit seinen zahlreichen Verordnungen gegeben. Dies war die Grundlage, um den Schwefeldioxid-Ausstoß der Hauptverursacher deutlich zu senken. Zu den größten Schwefeldioxid-Emittenten zählen die Industrie, Gewerbe und private Haushalte. Ammoniak wurde erst Ende der 1980iger Jahre als Mitverursacher der Waldschäden erkannt und in die Verordnungen aufgenommen. Methoden zur effizienten und exakten

Erfassung und Analyse von Ammoniakkonzentrationen sowohl in der Luft von Nutztierställen als auch in der Außenluft, in der Ammoniak nur als Spurengas vorliegt, werden ständig weiterentwickelt und verfeinert. In neuerer Zeit werden auch verstärkt Verfahren zur Reduktion des Ammoniakausstoßes über die Abluft von Tierhaltungsanlagen zum Beispiel mit Hilfe speziell konzipierte Biowäscher und Biofilter erprobt und vorangetrieben.

Die Vorträge wurden in der bekannt lockeren und von den Teilnehmern/innen geschätzten Atmosphäre des Workshops intensiv diskutiert und das Für und Wider von Methoden und Verfahren erläutert sowie unterschiedliche Auffassungen bei der Bewertung von Messergebnissen und der Praktikabilität neuer Verfahren im offenen Gespräch klargestellt. Die relativ kleine Runde von etwa 40 Teilnehmern/innen ermöglicht auch den Austausch noch nicht vollständig veröffentlichter Fakten und frischer Meinungen zwischen Wissenschaftlern/innen, Behördenvertretern/innen und Herstellern/innen von Messsystemen. Dies schließt auch die kritische Diskussion der Vor- und Nachteile neuer, aber auch eingeführter Instrumente und Verfahren ein. Im Schlussgespräch wurde der Wunsch der Teilnehmer/innen geäußert, den neunten Ammoniak-Workshop im Jahr 2010 wieder in der anregenden Atmosphäre des Instituts und der Tierärztlichen Hochschule durchzuführen.

## Der Fisch als Patient

Fortbildung der Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung, Zentrum für Infektionsmedizin, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

**13. und 14. März 2010,**

von **10:00 bis 17:00 Uhr**, in der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
Referenten: D. Steinhagen, V. Schroers, A. Hübner, A. Baumer, D. Kleingeld (LAVES, FB Fischseuchenbekämpfung, Hannover), J. Nilz (Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Mittelhessen)

**Samstag, 13. März 2010**  
**Grundlagen der Diagnostik und Therapie (Anfängerkurs)**

Medizinische Anatomie und Einfluss von Wasserparametern auf die Fisch-

gesundheit, Parasitäre, bakterielle, virale Erkrankungen der Zierfische, Therapie von Zierfischerkrankungen, Tierärztliche Betreuungsarbeit

Workshop:

Übungen in Kleingruppen, Untersuchungsgang/Krankheitsdiagnostik beim Zierfisch

**Sonntag, 14. März 2010**

**Spezielle Aspekte (Vertiefungskurs)**

Kreislauf- und Filtertechnologie, Narkose bei Fischen, Nanoaquarien - Möglichkeiten und Probleme bei der Haltung, Winterung von Teichfischen, Hygiene- und Quarantänemaßnahmen im Zierfischhandel, Vorstellung von Fallbeispielen aus der Fischpraxis, Besprechung eigener Patienten möglich

**Teilnahmegebühr**

Samstag: 175 Euro, Sonntag 125 Euro, beide Tage: 250 Euro

**Anmeldung und Information**

Bis 10. März 2010 in der Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung; Zentrum für Infektionsmedizin der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 17, 30559 Hannover, Tel. (05 11) 9 53-88 89, Fax (05 11) 9 53-85 87, patricia.lowles@tiho-hannover.de

Einreichen von eigenen Fallbeispielen bitte bis zum 10. März 2010

**ATF-Anerkennung**

10 Stunden

Thomas Blaha

## Europäisches Symposium zum Gesundheitsmanagement bei Schweinen

Im Jahre 2004 wurde während des 18. IPVS-Kongresses in Hamburg das European College of Porcine Health Management (ECPHM) gegründet und vom European Board of Veterinary Specialisation als Provisionally Recognised European College anerkannt. Das College hat sich schnell entwickelt und bereits im Jahre 2008 konnten an der Außenstelle für Epidemiologie in Bakum die ersten Prüfungen von jungen Kollegen/innen, die ihre dreijährige Residency-Zeit absolviert hatten, zum ECPHM Diplomate durchgeführt werden. Die bereits 100 urkundlich bestätigten ECPHM Diplomates, die das College zu Beginn des Jahres 2010 zählte, und sechs so genannte „Standing Residency Programmes“ belegen den Erfolg des ECPHM. Auf der Jahresversammlung 2008 des ECPHM wurde beschlossen, ab 2009 parallel zu den jährlichen Vollversammlungen ein wissenschaftliches Symposium durchzuführen, das allen Interessierten offen steht. Das erste dieser Europäischen Symposien zum Tiergesundheitsmanagement beim Schwein (ESPHM) fand im August vorigen Jahres in Kopenhagen statt, das zweite wird von der Außenstelle für Epidemiologie der TiHo organisiert und findet vom 26. bis 28. Mai 2010 an der TiHo im Universitätsklinikum am Bunteweg statt. Das wissenschaftliche Komitee für das zweite ESPHM wird von Apl.-Prof. Elisabeth Dr. große Beilage geleitet.

Das ESPHM in Hannover soll als organisatorisches „Sprungbrett“ für die Gründung einer European Association of Porcine Health Management (EAPHM) dienen. Das ECPHM konzentriert sich, wie alle vom European Board of Veterinary Specialisation koordinierten European Colleges, eher auf die europaweit standardisierte Spezialisierung im akademischen Bereich. Mit der EAPHM soll als Pendant dazu auf europäischer Ebene eine veterinärmedizinische Vereinigung für alle am modernen Tiergesundheitsmanagement in der Schweinehaltung interessierten Tierärzte/innen geschaffen werden. Im Vordergrund stehen der europaweite Erfahrungsaustausch, der Wissenstransfer sowie die Fort- und Weiterbildung.

Weitere Informationen zum ECPHM und zum 2<sup>nd</sup> European Symposium on Porcine Health Management (ESPHM) sowie die Anmeldeunterlagen sind unter [www.ecphm.org](http://www.ecphm.org) zu finden.

### Programm des 2<sup>nd</sup> ESPHM in Hannover

#### Donnerstag, 27. Mai 2010

8:30 bis 9:30 Uhr  
Jahreshauptversammlung des ECPHM

10:00 bis 10:30 Uhr  
Begrüßung durch Professor Dr. Thomas Blaha, Präsident des ECPHM und Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo

#### 1. Session: Pig Welfare

10:30 bis 11:15 Uhr  
Harry Blokhuis: Welfare quality

11:15 bis 11:30 Uhr  
Karl-Heinz Waldmann: Piglet castration

11:30 bis 11:45 Uhr  
Xavier Manteca: Welfare, behaviour, pain

11:45 bis 12:00 Uhr  
Albert Sundrum:  
Organic pig husbandry systems

12:00 bis 12:30 Uhr  
Podiumsdiskussion

#### 2. Session: Pig Reproduction + Performance

14:00 bis 14:45 Uhr  
Olli Peltoniemi:  
Managing the high producing sow during lactation and estrus

14:45 bis 15:00 Uhr  
Johannes Kauffold:  
Utilizing ultrasonography for troubleshooting in reproduction

15:00 bis 15:15 Uhr  
Nicoline Soede: Second litter syndrome

15:15 bis 15:30 Uhr  
Dagmar Waberski:  
Optimising insemination

15:30 bis 16:00 Uhr  
Podiumsdiskussion

#### 3. Session: Posterpräsentation

16:30 bis 17:30 Uhr

17:15 bis 18:30 Uhr  
Founding of EAPHM (European Association of Porcine Health Management)

#### Freitag, 28. Mai 2010

#### 4. Session: ECPHM Residents

8:30 bis 9:15 Uhr  
Katharina Stärk: Reporting clinical trials

9:15 bis 9:30 Uhr  
Verena Gotter: Bacteriological findings in pig herds with high or low Salmonella antibody prevalences

9:30 bis 9:45 Uhr  
Alfonso Lopez

9:45 bis 10:00 Uhr  
Frédéric Vangroenweghe:  
Increased resistance to pleuromutilins for Brachyspira hyodysenteriae isolated from Flemish pig herds

10:00 bis 10:15 Uhr  
Ken Petersen: Observational study on acute enteritis in weaners and growers

#### 5. Session: Pig Herd Health Programmes

10:45 bis 11:30 Uhr  
Jens Peter Nielsen: Quality assurance (QA) in veterinary practice

11:30 bis 11:45 Uhr  
Heiko Nathues: Good Clinical Practice and Good Laboratory Practice

11:45 bis 12:00 Uhr  
Hetty van Beers:  
QA in Dutch pig production

12:00 bis 12:15 Uhr  
Carlos Pineiro:  
QA in Spanish pig production

12:15 bis 12:45 Uhr  
Podiumsdiskussion

#### 6. Session: Diagnostics in PHM

14:15 bis 15:00 Uhr  
Quim Segales:  
New approaches to diagnosis

15:00 bis 15:15 Uhr  
Thomas Blaha:  
Monitoring via meat juice serology

15:15 bis 15:30 Uhr  
Luc Mieli: Test validation

15:30 bis 15:45 Uhr  
Mathias Greiner:  
Validation without gold standard

15:45 bis 16:15 Uhr  
Podiumsdiskussion

**IMPRESSUM****Herausgeber:**

Präsident und Senat  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

**Redaktion:**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
der Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover,  
Bünteweg 2  
30559 Hannover  
Tel. 0511 953-8002  
Fax 0511 953-82-8002  
presse@tiho-hannover.de

**Verantwortlich:**

Sonja von Brethorst  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

**Verlag:**

Schlütersche Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG  
Geschäftsbereich Fach-Publikationen  
30130 Hannover  
Tel. 0511 8550-0

**Verlagsleitung:**

Klaus Krause

**Verlagsbereich Veterinär-Medien****Verlagsbereichsleitung****Redaktionen:**

Dr. med. vet. Ines George  
Dr. med. vet. Ulrike Oslage  
Tel. 0511 8550-2426/-2532  
Fax 0511 8550-2411  
george@schluetersche.de  
oslage@schluetersche.de

**Gesamtanzeigenleitung:**

Bettina Kruse  
Tel. 0511 8550-2555  
Fax 0511 8550-2406  
bettina.kruse@schluetersche.de

**Anzeigenverkauf:**

Jessica Bönig  
Tel. 0511 8550-2429

**Druckunterlagen:**

anzeigendaten-tiho@schluetersche.de  
Tel. 0511 8550-2521  
Fax 0511 8550-2401

**Vertrieb/Abonnementservice:**

Petra Winter  
Tel. 0511 8550-2422  
Fax 0511 8550-2405  
vertrieb@schluetersche.de

**Druck:**

Druckhaus Pinkvoss GmbH  
Landwehrstraße 85  
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint  
6-mal jährlich.  
Bezugspreis 18,- € pro Jahr  
einschließlich Versandkosten  
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der  
Gesellschaft der Freunde der  
Tierärztliche Hochschule  
Hannover ist der Bezugspreis  
mit dem Mitgliedsbeitrag  
abgegolten.

ISSN 0720-2237

**TERMINKALENDER****■ 08.-12.03.2010**

Epidemiologie und Biometrie  
Kursprogramm 2010  
Information: Heike Bark  
Tel.: (05 11) 9 53-79 51  
www.tiho-hannover.de/einricht/who/termine/2009\_0030.htm

**■ 13.-14.03.2010**

Der Fisch als Patient  
Information:  
Abteilung Fischkrankheiten  
und Fischhaltung,  
Zentrum für Infektions-  
medizin  
Patricia Lowles  
Tel. (05 11) 9 53 88 89  
patricia.lowles@tiho-hannover.de  
www.tiho-hannover.de/einricht/fisch/index.htm  
Weitere Infos siehe Seite 14

**■ 09.-10.04.2010**

Disputationen der  
PhD-Studierenden des  
Zentrums für systemische  
Neurowissenschaften  
Information:  
Manuela Chambers  
Tel.: (05 11) 9 53-86 26

**■ 12.04.2010**

Vorlesungsbeginn

**■ 15.04.2010**

Semesterantrunk  
18:00 Uhr  
Pylorus

**■ 21.04.2010**

Posterpräsentation  
PhD-Programm  
„Veterinary Research and  
Animal Biology“  
14:15 Uhr  
Hörsaal Physiologisches  
Institut

**■ 05.05.2010**

Vollversammlung der  
Studierenden und an-  
schließend der Studentinnen  
14:00 Uhr  
Aula

**■ 06.05.2010**

78. Fachgespräch über  
Geflügelkrankheiten  
Parkhotel Kronsberg,  
Hannover Messe  
Information: Klinik für  
Geflügel, Regina Baumann  
Tel.: (05 11) 9 53-87 78

**■ 26.05.2010**

Hochschulsportfest

**■ 26.-28.05.2010**

Europäisches Symposium  
zum Gesundheitsmanagement  
bei Schweinen  
Kontakt:  
Außenstelle für  
Epidemiologie der TiHo  
Büscheler Str. 9,  
49456 Bakum  
Tel.: (0 44 46) 95 99-1 10  
www.ecphm.org  
Weitere Infos siehe Seite 15

**■ 11.06.2010**

Feierliche Promotion  
14:15 Uhr, Aula  
Bischofsholer Damm 15

**■ 13.06.2010**

Tag des offenen Hofes  
Lehr- und Forschungsgut  
Ruthe  
Schäferberg 1, 31157 Sarstedt  
Informationen unter  
Tel.: (0 50 66) 60 08-0

**■ 16.-18.06.2010**

Molekulare Epidemiologie  
Institut für Biometrie,  
Epidemiologie und  
Informationsverarbeitung  
Information: Heike Bark  
Tel.: (05 11) 9 53-79 51  
www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung/epidemiologie/epidemiologie\_index.htm

**■ 18.06.2010**

Tagung: Zur ethischen Ver-  
antwortung des Tierarztes in  
der Nutztierhaltung  
Zentrum für Tiergesundheit  
und Lebensmittelsicherheit  
Universitätsklinikum am  
Bünteweg, Bünteweg 9

**■ 18.06.2010**

50. Fortbildungskurs über  
Schweinekrankheiten  
Klinik für kleine Klauentiere  
und forensische Medizin und  
Ambulatorische Klinik  
Information: (05 11) 8 56-72 60

**■ 15.07.2010**

Semesterausklang  
18:00 Uhr, Pylorus

Dieser Terminkalender kann  
nicht immer auf dem neuesten  
Stand sein.

Einen Terminkalender, der  
laufend aktualisiert wird,  
finden Sie im Internet unter  
der Adresse:  
www.tiho-hannover.de/allgemeine\_informationen/termin

Sie haben einen Artikel für  
den TiHo-Anzeiger?  
Schicken Sie ihn uns gern  
zu, wir freuen uns über Ihren  
Beitrag. Um uns die Arbeit  
zu erleichtern, schicken Sie  
uns am besten einen un-  
formatierten Word-Text. Falls  
Sie Bilder haben, senden Sie  
sie uns bitte in einer separaten  
Datei, nicht eingebettet in  
Word oder PowerPoint.  
presse@tiho-hannover.de

Der nächste TiHo-Anzeiger erscheint  
am 02. Juli 2010

Redaktionsschluss für die Ausgabe  
ist der 21. Mai 2010